

www.efre-thueringen.de

Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Wirtschaft, Wissenschaft
und Digitale Gesellschaft

Europa stärkt Thüringen. Investitionsvorhaben 2022



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Inhalt

Vorwort	3
Europäische Strukturpolitik	4
Was ist der EFRE?	4
Der EFRE in Thüringen	5
Weitere Ziele	5
Technik anno 1681 trifft auf digital – Das Ekhof Theater Gotha digital erleben	7
Förderwegweiser	9
Aktueller Stand der Förderungen in Thüringen	10
Erfolgreich geförderte Vorhaben	
oncgnostics GmbH, Jena	13
Theater, Erfurt	15
Sozialgebäude, Erfurter Zoo	17
Deutsche Umwelthilfe e.V.	19
Promenadendeck, Erfurt	21
REACT-EU	22
Förderperiode 2021–2027	22
Impressum	23

Europa stärkt Thüringen

Liebe Leserinnen und Leser,

Auch in der Förderperiode 2021-2027 setzt der Freistaat Thüringen auf eine enge Zusammenarbeit mit der Europäischen Union, um Entwicklungsunterschiede in den Bereichen Wirtschaft, Forschung und Infrastruktur auszugleichen. Ein wichtiges Instrument ist dabei der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Mit der Genehmigung des EFRE-Programms 2021-2027 Thüringen stehen dem Freistaat EU-Gelder in Höhe von knapp 1,1, Milliarden Euro zur Verfügung. Inhaltlich setzt der Freistaat dabei auf die zentralen Zukunftsfelder wie Wirtschafts- und Technologieförderung, den Klimaschutz oder die Stadtentwicklung.

Die vorliegende Broschüre gibt einen Überblick über die Umsetzung des Programms im vergangenen Jahr. Daneben finden Sie Informationen, wie die EFRE-Förderung im Freistaat Thüringen funktioniert sowie konkrete Beispiele aus der Praxis, die mit EFRE-Mitteln realisiert wurden.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre
Ihr



Wolfgang Tiefensee

Thüringer Minister für Wirtschaft,
Wissenschaft und Digitale Gesellschaft





Europäische Strukturpolitik

Jede Region in Europa hat ihre Eigenheiten und steht vor individuellen Herausforderungen für die Zukunft. Europäische Strukturpolitik stellt sich diesen Herausforderungen und will Ungleichgewichte zwischen den Regionen ausgleichen.

Eines der wichtigsten Ziele der Europäischen Union (EU) ist es, den wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt sowie die Solidarität zwischen den Mitgliedsländern zu fördern. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist der Abbau regionaler Entwicklungsunterschiede, die wirtschaftliche Stärkung strukturschwacher Regionen und die Verbesserung der Lebensqualität der EU-Bürgerinnen und -Bürger.

Die europäische Regionalpolitik (Kohäsionspolitik) setzt sich dafür ein, dieses Ziel zu erreichen. Sie richtet sich an alle Regionen und Städte in der Europäischen Union. Ihr Ziel ist die Erhöhung der Innovationskraft und der Wettbewerbsfähigkeit der regional ansässigen Unternehmen, um das Wirtschaftswachstum anzukurbeln und nachhaltig Entwicklung zu fördern.

Um diese Ziele zu erreichen, werden 351,8 Mrd. Euro – also fast ein Drittel des gesamten EU-Haushalts der Förderperiode 2014 – 2020 – für die Regionalpolitik aufgewendet.

Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) ist ein wesentlicher Bestandteil der EU-Regionalpolitik.

Was ist der EFRE?

Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) zählt zu den europäischen Strukturfonds und ist einer der Förderinstrumente der Europäischen Kommission im Rahmen der Kohäsionspolitik. Er unterstützt Kommunen bei der Gestaltung des öffentlichen Lebensraums, Unternehmensinvestitionen in strukturschwachen Gebieten, Forschungsinfrastruktur oder auch Energieeffizienzmaßnahmen. Damit orientiert er sich wie die gesamte EU-Strukturpolitik an den Kernzielen der Strategie „Europa 2020“.

Diese europäische Strategie für Beschäftigung und Wachstum wurde 2010 vom Europäischen Rat verabschiedet. Angestrebt wird ein intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum mit dem Fokus auf Wissen und Innovation, ein hohes Beschäftigungsniveau und soziale Eingliederung sowie eine stärkere Nachhaltigkeitsorientierung der Wirtschaft. Damit einher gehen ein ökologischer und schonender Umgang mit Ressourcen, aber auch die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittelständischer Unternehmen.

Für den EFRE sind besonders die folgenden Ziele der Strategie von Bedeutung:

- 3 % des Bruttoinlandsproduktes eines jeden Mitgliedstaates sollen für Forschung und Entwicklung verwendet werden.
- 75 % der Menschen im Alter zwischen 20 und 64 sollen in Arbeit stehen.
- Die Treibhausgasemissionen sollen gegenüber 1990 um 20 % reduziert werden.
- Der Anteil erneuerbarer Energien soll auf 20 % erhöht und die Energieeffizienz soll um 20 % gesteigert werden.



Der EFRE in Thüringen

Die Verteilung der Fördermittel ist von der Kategorie des wirtschaftlichen Entwicklungsniveaus jeder Region abhängig. Während der Förderperiode 2014–2020 stellt die EU ein Budget von rund 10,8 Mrd. EUR für den EFRE auf Bundesebene bereit.

Dem Freistaat Thüringen stehen während dieser Periode EFRE-Fördermittel in Höhe von rund 1,165 Milliarden Euro Fördermittel aus dem Programm „REACT-EU“ in Höhe von 0,91 Milliarden Euro zur Verfügung. Diese werden in Thüringen auf folgende Förderschwerpunkte (Prioritätsachsen) verteilt:

- Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen
- Förderung der Bestrebung zur Verringerung der CO₂-Emissionen in allen Bereichen der Wirtschaft
- Risikomanagement und -prävention, Umweltschutz und Förderung der nachhaltigen Nutzung der Ressourcen
- Nachhaltige Stadtentwicklung
- REACT-EU

In der Förderperiode 2014–2020 entfiel der größte Teil der für den Freistaat Thüringen vorgesehenen Fördermittel auf die beiden ersten Förderschwerpunkte. Zusätzlich zu den Förderschwerpunkten werden Fördermittel in Höhe von etwa 26 Millionen Euro für die Technische Hilfe eingesetzt, welche die Programmumsetzung unterstützen soll.

Weitere Ziele

Über die Förderbereiche hinweg, die den inhaltlichen Rahmen für die Projekte setzen, verfolgt der EFRE folgende weitere Querschnittsziele:

Nachhaltigkeit und Umwelt

Projekte werden vor ihrer Bewilligung bezüglich ihrer Umweltauswirkungen bewertet. Dabei werden u. a. die Folgen des jeweiligen Projekts in Bezug auf Flächenverbrauch, Energieeffizienz, Verkehrsbelastung, Fließgewässer und biologische Vielfalt beurteilt.

Gleichstellung, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung

Gleichermaßen werden Projekte hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Gleichstellung von Frauen und Männern, Chancengleichheit und Anti-Diskriminierung untersucht.

Abbildung oben

Gefördertes Vorhaben:
Sanierung und Modernisierung der Festhalle und der historischen Parkanlage Festhalle Ilmenau

EFRE-Förderung
237.922,82 €

Beginn des Vorhabens
02.09.2019

↓
Ende des Vorhabens
30.09.2021



Technik anno 1681 trifft auf digital – Das Ekhof Theater Gotha digital erleben

Schloss Friedenstein

Das Gothaer Schlosstheater, bekannt als „Ekhof Theater“, besitzt eine der ältesten, 1681 erbauten, barocken Bühnenmaschinerien der Welt, mit der das Gothaer Hoftheater die Schauspiellandschaft revolutionierte.

Diese Sensation soll mittels „Virtual Reality (VR)-Experience“-Technologien für Besucher erlebbar gemacht werden. So wird man in den Probenalltag von 1775 zurückversetzt und befindet sich dank moderner Technik mitten im Barocktheater von vor 250 Jahren. Sowohl als Zuschauende als auch als Teilnehmerinnen und Teilnehmer können die Besucher dabei aktiv werden. Dieses Erlebnis wird durch insgesamt 40 VR-Brillen ermöglicht.

Das durch die Europäische Union kofinanzierte Vorhaben „Weiterentwicklung Barockes Universum – Gotha transdigital“, das im ISEK Gotha 2030+ verankert ist, ist ein wesentlicher Baustein zur Weiterentwicklung des „Barocken Universum Gotha“. Die Digitalisierung der kulturgeschichtlichen Sammlungen ist eine Voraussetzung zum digitalen Lernen und Arbeiten im virtuellen Raum. Sie verbessert Lebensbedingungen von Menschen, in dem sie Zugang zur Gothaer Kulturlandschaft insbesondere auch für benachteiligte Bevölkerungsgruppen und in peripheren Räumen ermöglicht.

Das Vorhaben, das auch die Popularisierung und Kommunikation im Sinne der Teilhabe der Besucherinnen und Besucher an neuen Möglichkeiten digitaler Kulturvermittlung umfasst, kann aktiv die Stadtentwicklung mitgestalten und gleichzeitig weitere kulturelle Einrichtungen mitnehmen, um die territoriale Entwicklung voranzutreiben.

Die Ausstellungsrealisierung und der digitale Zugang erfolgen dabei mindestens zweisprachig.



Weiterführende Informationen:
<https://www.stiftung-friedenstein.de/ekhof-theater>



Der Weg zur EFRE-Förderung



1. Schritt: Welche Förderung kommt für mich in Frage?

Prüfen Sie zunächst, welche Förderung für Sie und ihr Vorhaben in Frage kommt. Alle Fördermaßnahmen finden Sie unter: www.efre-thueringen.de (Eine Antragsstellung für die Förderperiode 2014 – 2020 ist nicht mehr möglich).



2. Schritt: Antragstellung

Den Antrag auf Förderung finden Sie unter www.aufbaubank.de/TAB-Portal sowie unter www.efre-thueringen.de. Bitte fügen Sie Ihrem Antrag alle notwendigen Unterlagen bei.



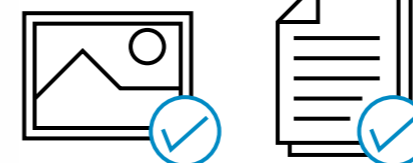
3. Schritt: Bewilligung

Ihr Antrag wird auf Vollständigkeit und auf Übereinstimmung mit den Zielen der entsprechenden Förderrichtlinie geprüft. Liegen alle Voraussetzungen vor, erhalten Sie den Zuwendungsbescheid. Dieser enthält Angaben zur Höhe, Verwendung und Abrechnung der für Ihr Projekt zur Verfügung stehenden Fördermittel sowie weitere Vorgaben z. B. zu den Informations- und Kommunikationspflichten. Projektbezogene Verträge dürfen Sie erst nach Erhalt der Bewilligung abschließen.



4. Schritt: Auszahlung und Mittelabruf

Einen Mittelabruf können Sie stellen, sobald die ersten Rechnungen im Projekt gezahlt wurden. Dieser wird anhand der von Ihnen eingereichten Unterlagen geprüft. Anschließend erfolgt die Auszahlung der Fördermittel. Die relevanten Unterlagen (Verträge, Rechnungen, Zahlungsnachweise usw.) können Sie der jeweiligen Fördermaßnahme entnehmen.

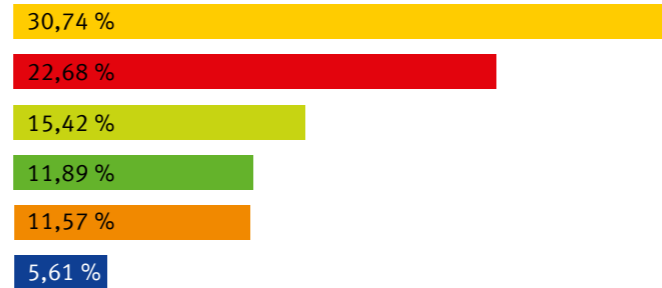


5. Abschluss des Vorhabens und Verwendungsnachweis

Nach Abschluss Ihres Vorhabens müssen Sie die Verwendung der Fördermittel anhand eines Verwendungsnachweises belegen. Die erforderlichen Unterlagen finden Sie auch hierfür bei der jeweiligen Fördermaßnahme.

Mittelverteilung

Mit folgenden 6 Prioritätsachsen werden die Förderschwerpunkte in Thüringen festgelegt, die durch die EFRE-Förderung verfolgt werden sollen.



	1. Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation	Bewilligte Vorhaben: 1.152 Beendete Vorhaben: 907	Bewilligte Mittel: 373,3 Mio. Euro
	2. Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen	Bewilligte Vorhaben: 3.488 Beendete Vorhaben: 3.098	Bewilligte Mittel: 276,9 Mio. Euro
	3. Förderung der Bestrebung zur Verringerung der CO₂-Emissionen in allen Bereichen der Wirtschaft	Bewilligte Vorhaben: 1.309 Beendete Vorhaben: 1.186	Bewilligte Mittel: 181,7 Mio. Euro
	4. Risikomanagement und -prävention, Umweltschutz und Förderung der nachhaltigen Nutzung der Ressourcen	Bewilligte Vorhaben: 273 Beendete Vorhaben: 132	Bewilligte Mittel: 143,0 Mio. Euro
	5. Nachhaltige Stadtentwicklung	Bewilligte Vorhaben: 62 Beendete Vorhaben: 30	Bewilligte Mittel: 124,6 Mio. Euro
	React-EU	Bewilligte Vorhaben: 527 Beendete Vorhaben: 126	Bewilligte Mittel: 89,0 Mio. Euro

Bewilligte EFRE-Mittel in Thüringen
1.214 Mio. Euro

Unterstützte Unternehmen gesamt:
3.192

	1. Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation	Anzahl der Unternehmen, die bei der Entwicklung neuer Produkte unterstützt wurden: 217
	2. Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen	Anzahl unterstützter junger Unternehmen: 641
	3. Förderung der Bestrebung zur Verringerung der CO₂-Emissionen in allen Bereichen der Wirtschaft	Rückgang der Treibhausgasemissionen des Primärenergieverbrauchs: 2,82 Mio. kWh/Jahr
	4. Risikomanagement und -prävention, Umweltschutz und Förderung der nachhaltigen Nutzung der Ressourcen	Länge der Gewässerabschnitte, deren ökologischer Zustand verbessert wurde: 55,15 Kilometer
	5. Nachhaltige Stadtentwicklung	Anzahl der Thüringer, deren Kommunen von Stadtentwicklungsprojekten profitieren: 487.802
	React-EU	Anzahl der bei der Bewältigung der Krisenfolgen unterstützten Unternehmen: 123

EFRE-Förderung
316.781,84 €

Beginn des Vorhabens
01.04.2018

↓
Ende des Vorhabens
30.06.2021



Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation

Priorität 1

oncgnostics GmbH, Jena

Gefördertes Vorhaben: Biochip-basierte Krebsfrüherkennung sowie Test und Verifikation von Sensorsystemen

Das Unternehmen Oncgnostics stellt Tests zur Krebsdiagnose her. Die Krebstests von Oncgnostics weisen charakteristische epigenetische Veränderungen, d. h. DNA-Methylierungen, in den Krebszellen nach. Diese identifizierten und patentierten hochinformativen Biomarker sind die Grundlage ihrer Forschung und Entwicklung für weitere IVD-Tests.

Im Rahmen des durch die Europäische Union kofinanzierten Projekts MEDIKIT findet eine Entwicklung und Integration von zeitaufgelöster Fluoreszenzmesstechnik für die Diagnostik von Myokardinfarkten und zum Krebs-Therapiemonitoring mittels einer immunologischen, mikroelektronischen Diagnostikplattform statt.

Ziel ist es, in der Anwendung Tests zur Diagnostik von Krebserkrankungen zu entwickeln, die schnell, sicher und nicht-invasiv sind.



Bezeichnung des Vorhabens
2017 FE 9047

Förderbereich
062 - Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen, vor allem zugunsten von KMU

Projektlink



EFRE-Förderung
2.331.203,92 €

Beginn des Vorhabens
01.03.2018

↓
Ende des Vorhabens
30.06.2021



Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen

Priorität 2

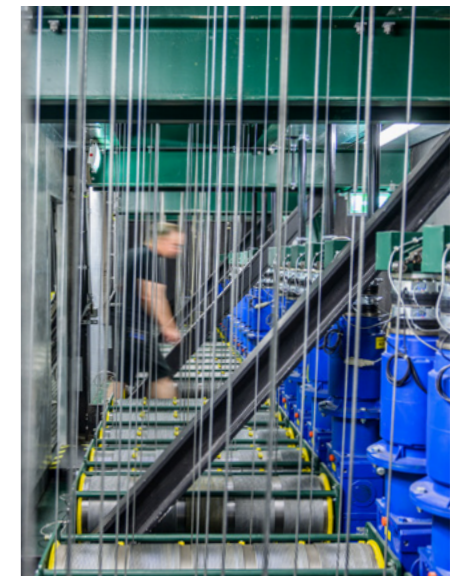
Theater, Erfurt

Gefördertes Vorhaben: Erneuerung von Steuerung und Maschinentechnik bühnentechnischer Anlagen im Theater Erfurt

Im Sommer 2019 und 2020, während der Spielpausen, wurden die elektronischen Steuerelemente innerhalb der Bühnentechnik des Erfurter Theaters erneuert, um auch weiterhin einen reibungslosen und sicheren Spielbetrieb zu garantieren.

Die Baumaßnahme beinhaltete die Erneuerung der Positionierung der vorhandenen bühnentechnischen Anlagen der Ober- und Untermaschinerie des Theaters Erfurt gemäß der aktuellen Normen und Anforderungen, sowie die sicherheitstechnische Überarbeitung aller bühnentechnischen Anlagen, die in die Bühnensteuerung eingebunden sind. Zudem wurden einige modernere Anlagen in die Bühnensteuerung ergänzt und andere, bereits vorhandene, modernisiert.

Die Arbeiten an der Ober- und Untermaschinerie führte die Firma SBS Bühnentechnik GmbH aus Dresden durch. Insgesamt wurden 79 Anlagen innerhalb der Steuerungstechnik erneuert und damit wieder auf dem neuesten Stand gebracht. 2,5 Millionen Euro kosteten die Arbeiten. 80 Prozent davon – etwas über 2 Millionen Euro – kamen aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung.



Bezeichnung des Vorhabens
2018 KUK 0001

Förderbereich
077 - Entwicklung und Förderung kultureller und kreativer Dienstleistungen durch oder für KMU

Projektlink



EFRE-Förderung
1.033.702,65 €

Beginn des Vorhabens
28.08.2019

↓
Ende des Vorhabens
31.12.2022



Förderung der Bestrebung zur Verringerung der CO₂-Emissionen
in allen Bereichen der Wirtschaft

Priorität 3

Sozialgebäude, Erfurter Zoo

Gefördertes Vorhaben

Neubau eines Sozialgebäudes
(Pilotprojekt) als Plusenergiehaus
im Thüringer Zoopark Erfurt

Der Thüringer Zoopark als Eigenbetrieb der Stadt Erfurt hat einen neuen Sozialtrakt für die Mitarbeiterinnen erhalten. Die alten Sozialräume befanden sich in einem eingeschossigen Gebäude auf dem Plateau des Geländes. Die Sozialräume entsprachen nicht mehr den Forderungen des Arbeitsschutzes, es fehlte beispielsweise an der notwendigen Raumhöhe und Platz für die erforderliche Kleidertrennung. Eine Erweiterungsmöglichkeit für beide Funktionen an diesem zentralen Besucherplatz musste durch die räumlichen Gegebenheiten ausgeschlossen werden. Da ein Neubau objektiv erforderlich war, wurde der Sozialtrakt für die weiblichen Mitarbeiter auf dem Wirtschaftshof des Thüringer Zooparks neu errichtet. Dabei wurden Mittel in Höhe von insgesamt 1.033.702 € förderfähigen Ausgaben durch die EU kofinanziert.

Der neue Sozialtrakt erfüllt alle energetischen Anforderungen an das Gebäude auf ganzheitliche und innovative Weise. Das bezieht neben der Gebäudehülle auch die technische Ausstattung, alle erforderlichen Anlagen zur Aufgabenbewältigung sowie die energetische Versorgung mit ein. Hier finden, soweit möglich und sinnvoll, Aspekte der Photovoltaik und weitere Möglichkeiten zur Einsparung von CO₂ Eingang.

Ziel war es, ein Plusgebäude zu errichten, das über das Jahr hinweg mehr Strom produziert, als es selbst für das Gebäude, die Wärmepumpe und die Lüftung benötigt. Der überschüssige Strom wird in das Zooparknetz eingespeist bzw. wird für den Betrieb der Ladesäulen für Dienst-E-Bikes verwendet.



Bezeichnung des Vorhabens
2019 IGS 0391

Förderbereich
013 - Energieeffiziente Renovierung
öffentlicher Infrastrukturen, Demonstra-
tionsprojekte und Begleitmaßnahmen

Projektlink



EFRE-Förderung
1.154.201,86 €

Beginn des Vorhabens
01.07.2019



Ende des Vorhabens
31.03.2023



Risikomanagement und -prävention, Umweltschutz und
Förderung der nachhaltigen Nutzung der Ressourcen

Priorität 4

Deutsche Umwelthilfe e.V.

Gefördertes Vorhaben: Blauer Biotopenverbund an der Weißen Elster

Wichtige Ökosystemfunktionen der Gewässer und Auen wurden durch die ackerbauliche Nutzung und durch diverse Anpassungen zum Bau von Siedlungen zerstört. Oberstes Ziel des Vorhabens der Deutschen Umwelthilfe ist die Renaturierung dieser Landschaften, welche somit mehreren Herausforderungen gleichzeitig entgegentritt.

Zum einen sollen verlorengegangene Überschwemmungsflächen reaktiviert und somit Hochwasserquellen gekappt werden. Zum anderen sollen Ackerflächen in Feuchtgrünland umgewandelt und neue Lebensräume geschaffen werden, die zur Erhöhung der Artenvielfalt beitragen. Weiterer Nebeneffekt der Renaturierung ist die Wasserspeicherung für Trockenzeiten durch die verzweigten Flussläufe und wiedervernässten Wiesen.

Als Voraussetzung des Vorhabens muss die Landnutzung angepasst und auf Dünger und Pestizide verzichtet werden.

Hierfür werden vier ehemalige Ackerflächen zwischen 13 und 85 ha zur Ganzjahresbeweidung kleiner halb wilder Wasserbüffel- und Rinderherden genutzt und eine naturverträgliche Form der Landnutzung etabliert, die gleichzeitig zum Natur- und Hochwasserschutz beiträgt.

Der Biotopenverbund ist als übergreifendes Ziel seit 2002 auf mindestens zehn Prozent der Landesfläche im Bundesnaturschutzgesetz festgeschrieben, um dem Artenschwund entgegenzutreten. Sachbezogene Öffentlichkeitsarbeit zum Biber ist ebenso Bestandteil des Projekts.



Bezeichnung des Vorhabens
2019 ENL 0014

Förderbereich
086 - Schutz, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung von Natura-2000-Gebieten

Projektlink



EFRE-Förderung
12.824.382,27 €

Beginn des Vorhabens
13.05.2019

Ende des Vorhabens
30.06.2023



Nachhaltige Stadtentwicklung

Priorität 5

Promenadendeck, Erfurt

Gefördertes Vorhaben: Promenadendeck

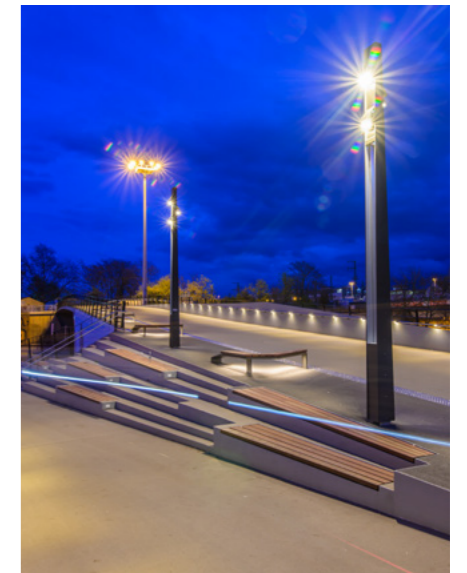
Das Städtebauprojekt „ICE-City Ost“ gilt als Premiumstandort von überregionaler Ausstrahlung und bereichert die Landeshauptstadt Erfurt um ein repräsentatives Areal nahe Hauptbahnhof und Innenstadt mit vielfältigen Nutzungen.

Das „Promenadendeck“ verbindet statische, funktionale und gestalterische Ansprüche. Gestalterische Maxime ist es, ein attraktives, elegantes Brückenbauwerk als auch städtebaulich hoch funktionales Möbel anzubieten, das zugleich ein effizienter Knotenpunkt ist.

Um den neuen Stadtteil ICE-City strukturell an das Bahnhofsviertel und die Innenstadt anzuschließen, wurde eine barrierefreie Querung für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrende vom Flutgraben und der Stauffenbergallee am Verknüpfungspunkt Neues Schmidstedter Tor erforderlich.

Die alte, 1977 fertiggestellte Fußgänger- und Radwegbrücke lag an der verkehrlich richtigen Stelle, war jedoch wegen zunehmender Bauschäden stark bestandsgefährdet. Aufgrund fehlender Barrierefreiheit und ihrer schmalen Bauweise erfüllte sie die Anforderungen einer zukünftig noch wichtigeren stadtstrukturellen Verknüpfung nicht mehr.

Daher fiel die Entscheidung zugunsten eines Neubaus, der den künftigen Ansprüchen angemessen ist und zudem die wirtschaftlichere Lösung darstellt. Im März 2022 wurden mit einem Kran bereits nahezu alle Brückensegmente an ihren Platz gehoben, inzwischen ist die neue und breiteste Fußgänger- und Radwegbrücke Erfurts bereits stark frequentiert.



Bezeichnung des Vorhabens
2019 SBZ 0220

Förderbereich
055 – Sonstige soziale Infrastruktur, die zur regionalen und lokalen Entwicklung beiträgt

Projektlink





REACT-EU

REACT-EU steht für „Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe“, (Aufbauhilfe für den Zusammenhalt und die Gebiete Europas). Dabei handelt es sich um eine Initiative, die sowohl die Maßnahmen zweier Investitionsinitiativen zur Bewältigung der Coronavirus-Krise weiterführt und ausbaut als auch zu einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft beitragen wird.

Das REACT-EU Paket umfasst zusätzliche Mittel in Höhe von 47,5 Mrd. EUR, die 2021 und 2022 bereitgestellt werden. Bei diesen zusätzlichen Geldern handelt es sich um eine Aufstockung bestehender kohäsionspolitischer Programme der Förderperiode 2014–2020. Mit den REACT-EU-Mitteln sollen die für den Wiederaufbau entscheidenden Sektoren stabilisiert werden. Dazu zählen der Erhalt von Arbeitsplätzen, die Unterstützung Selbständiger, Investitionen in die Gesundheitssysteme und Investitionsförderungen für KMUs, sowie die Unterstützung von Tourismus und Kultur. Zusätzlich soll in den europäischen Grünen Deal und die digitale Wende investiert werden, um bereits im Rahmen der EU-Kohäsionspolitik getätigte Investitionen in diesen Bereichen zu stärken.

Die Verteilung der REACT-EU-Mittel erfolgt unter Berücksichtigung des relativen Wohlstands und des Ausmaßes der Auswirkungen der Krise auf die Mitgliedstaaten. Über den Einsatz der Mittel entscheiden die Mitgliedstaaten selbst. Eine hohe Vorauszahlung in Höhe von 11 % der Mittel für 2021 soll eine zügige Krisenreaktion unterstützen. Ebenso können im Rahmen von REACT-EU förderfähige Ausgaben bis zu 100 % aus EU-Geldern finanziert werden. Die sonst notwendige nationale Kofinanzierung entfällt.

Mit REACT-EU können der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), der Europäische Sozialfonds (ESF) und der Europäische Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP) verstärkt werden. In Thüringen werden die REACT-EU-Mittel vollständig dem OP Thüringen EFRE 2014–2020 zugeschlagen.

Ausführliche Informationen erhalten Sie unter:

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/QANDA_20_948



Förderperiode 2021–2027

Die Europäische Kommission hat das Thüringer Programm zum Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2021–2027 am 01.06.2022 genehmigt. In diesem Zeitraum kann der Freistaat Thüringen damit EU-Gelder in Höhe von knapp 1,1 Milliarden Euro einsetzen. Der EFRE ist ein Förderinstrument der Europäischen Kommission für alle Regionen Europas, das dazu dient, Entwicklungsunterschiede in den Bereichen Wirtschaft, Forschung und Infrastruktur auszugleichen.

Das EFRE-Programm des Freistaats Thüringen war in den letzten beiden Jahren in einem umfangreichen Konsultationsprozess mit den Wirtschafts-, Wissenschafts-, Kommunal- und Umweltpartnern abgestimmt worden. Das Programm legt insbesondere die Prioritäten der EFRE-Förderung im Land fest.

Die zur Verfügung stehenden Mittel sind dabei auf sechs Prioritäten aufgeteilt: Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation, Stärkung des Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU, Verringerung der CO₂-Emission, Anpassung an den Klimawandel, Risikoprävention und Katastrophenresilienz, Investitionen in einen nachhaltigen, innovativen und zukunftsfähigen Nahverkehr und Nachhaltige und Integrierte Stadtentwicklung.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der EFRE-Förderung liegt auch zukünftig auf den Bereichen Innovation und Wettbewerbsfähigkeit der mittelständischen Wirtschaft. Gut die Hälfte (53 Prozent bzw. gut 580 Millionen Euro EFRE-Gelder) der insgesamt zur Verfügung stehenden Gelder fließen in diesen Bereich. Aber auch der Klimaschutz und die Dekarbonisierung rücken noch stärker in den Fokus. Dafür stehen künftig gut 35 Prozent der EFRE-Mittel (rund 380 Millionen) bereit. Dies ist notwendig, damit Thüringen einen signifikanten Beitrag zur Erreichung der bundesweiten Klimaziele – Verringerung der CO₂-Emissionen bis 2030 um 65 Prozent, bis 2040 um 88 Prozent gegenüber 1990 – leisten kann. Auch die nachhaltige Stadtentwicklung bleibt mit 11 Prozent (bzw. 120 Millionen Euro) ein wichtiges Ziel der EFRE-Förderung im Freistaat.

Weitere Information zum EFRE-Programm 2021-2027 Thüringen finden Sie unter EFRE-Programm 2021–2027 Thüringen » EFRE Thüringen (efre-thueringen.de).

Impressum

Konzept, Text, Gestaltung:

dreistrom.land AG
www.dreistrom.land

Bildnachweise:

Candy Welz © EFRE Thüringen
Titelbild und Seiten 5, 6, 8, 12, 13, 14,
15, 16, 17, 18, 19, 20, 21

[waldemar-brandt-wRAHblziQfg-unsplash](https://www.waldemar-brandt-wRAHblziQfg-unsplash.com)
Seite 4

Herausgeber:

Thüringer Ministerium für Wirtschaft,
Wissenschaft und Digitale Gesellschaft
(TMWWDG)

Verwaltungs- und Bescheinigungsbehörde/
Rechnungsführende Stelle

Tel. + 49 (0) 361 573711-330
Fax + 49 (0) 361 571711-309

volker.kurz@tmwwdg.thueringen.de

www.tmwwdg.de
www.efre-thueringen.de

